

# Die Rache

Von ShinoaXd

## Kapitel 2: Lieber sterbe ich!

Nami richtete sich langsam auf damit sie Arlong auch angucken konnte und spuckte ihm vor die Füße und meinte nur abschätzend „Ach weißt du, ich sitze hier angekettet auf dem kalten Boden und wurde von denn Leuten entführt dank, denn ich so viel leid in denn letzten Jahren erleiden durfte“. Auf einmal spürte Nami einen schmerz in ihren Bauch, Schwarzgurt hatte Nami in denn Bauch getreten. Sie musste sich nach vorne beugen und spucke ein Schwall Blut. Und hatte dann erst mal ein Hustenanfall, Schwatzgurt lachte nur und meinte ganz gelassen „Tja liebste Nami selbst schuld, dass passiert wenn man sich so gegenüber Arlong benimmt und keine Manieren hat“ Er wollte wieder zu schlagen, aber wurde von Arlong gestoppt „Aber, Aber schwarzgut immer mit der ruhe, wir werden ihr schon noch Manieren bei bringen keine sorge“. Sie hatte sich inzwischen beruhigt „Also Arlong was genau willst du von mir?“ der genante schüttelte nur belustigt denn Kopf „Ach Nami kannst du dir es nicht schon denken. Ich will natürlich das du wieder für mich Seekarten zeichnest“. „Das kannst du vergessen, das ich für dich wieder Seekarten zeichn ich bleibe bei Ruffy. Also lass mich wieder frei“ Arlong konnte nur lachen „Oh doch du wirst für mich zeichnen du hast gar keine andere wahl, denn wie willst du hier weg kommen. Du hast denn Teil vergessen das du hier auf einen Schiff bist, und an denn armen und Beinen fest gekettet bist“.

Sie glaubte daran das ihr Freunde kommen würden und sie hier raus holen würden oder sie versuchte hier irgendwie raus zu kommen „Arlong du hast da was vergessen Ruffy wird hier auftauchen und mich hier rausholen und dich wie beim letzten mal wird er dich fertig machen“. Darauf schüttelte er nur denn Kopf, „kann schon sein das sie dich hier rausholen, aber dafür müssen sie dich erstmal finden und das ist nicht so einfach. Und da es hier noch eine weile dauern kann, kannst du für mich wieder arbeiten andern falls...“.

Als Nami das hörte musste sie darauf erstmal schlucken, denn er hatte recht sie befand sich mitten auf dem Meer und wie sollten sie Nami hier auf einem Schiff finden was so unauffällig war. Davon ging sie aus denn Arlong wäre nicht so blöd und segelt mit einem Schiff mit seiner Flagge über das Meer. „Vergiss es ich werde nie wieder in meinen ganzen leben für dich arbeiten, lieber sterbe ich“ . Kurz darauf öffnete sich die Tür und ein Fischmensch trat ein und hielt was in der Hand, beim genaueren hin sehen konnte Nami dies Ding als Spritze identifizieren „Arlong ich habe das mittel, was du für unsere Ausreißerin brauchst“ „Danke und nun zu dir Nami“ dabei schritt er langsam auf sie zu „du meinst also du würdest lieber sterben, als wieder für mich zu arbeiten. Nun wenn das dein Wunsch ist werde ich ihn dir leider noch nicht erfüllen denn, bevor du sterben wirst, bringen wir dir erstmal ein paar

Manieren bei und wenn du dann immer noch nicht willst. Denn Rest kannst du dir bestimmt denken und wirst mich bald anbetteln, flehen dass du wieder zeichnen willst. Und bis dahin haben wir was für dich entwickeln lassen.“ Dann hob er die Hand hoch und hielt Nami die Spritze mit einer Rosa Flüssigkeit vor die Augen „was soll das sein“ fragte Nami. „Das hier ist ein Gift was dich anfangs leichte Schmerzen spüren lässt die anfangs noch ganz erträglich sind, und wenn wir die Dosis erhöhen werden die Schmerzen immer schlimmer bis sie sich Bewusstlos machen und du wirst dich jedes mal so fühlen, als wenn du kurz vorm sterben wärst, aber das bist du nicht. Du wirst von Tag zu tag schwächer und irgendwann ist es so weit und du flehst mich an!“ mit aufgerissenen Augen sah Nami zu Arlong „Schwarzgurt halt sie fest“ er trat auf sie zu und zog ihre Fußketten noch fester so, dass sie ihre Füße kaum noch wegnehmen konnte und dann nahm er ihre Hände und zog sie hoch. Mit einem Nicken gab er Arlong bescheid und er stach wie schon die Nacht davor in ihren Oberschenkel. Nami schrie vor Schmerz bis um sie herum alles dunkler wurde und sie in sich zusammen sackte. Als sie sich nicht mehr rührte ließ Schwarzgurt einfach fallen „Musst du sie so fallen lassen ich will sie schließlich als Ganzes haben und nicht Halb, also geh ein bisschen sanfter mit ihr um verstanden!“ „Jaja ist ja gut aber sie hat es nicht anders verdient so wie sie uns hintergangen hat“. Die beiden gingen langsam zur Tür und Arlong meinte gelassen „Keine Sorge sie wird schon noch ihre Strafe für ihr hintergehen bekommen denn das war ja gerade nur der Anfang, denk dran die Dosis wird wir in ein paar Tagen schon auf die höchste Stufe gestellt und du hast vergessen dass wir sie davor immer in den schönen Raum bringen werden. Und fürs erste kein Essen und nur 2 Flaschen Wasser für sie pro Tag, bis sie langsam zur Vernunft kommt und wenn sie in 3 Wochen immer noch so stur sein sollte haben wir unsere letztes Mittel und wenn sie das hört kann sie nichts anderes, als zu betteln“

Schwarzgurt konnte nur lachen „wie wahr sag mal müsste Okta nicht auch bald hier auftauchen?“

Als die beiden oben an Deck ankamen sahen sie auch schon Okta der gerade ankam. „Mensch da bist du ja, wir dachten schon du hättest dich verlaufen“. Okta kratzte sich nur verlegen am Hinterkopf „Ach wisst ihr ich konnte es anfangs nicht glauben, als ich denn Brief von euch bekommen habe. Aber jetzt wo ich hier bin, was wollt hier eigentlich?“.

Arlong schritt auf Okta zu und legte ein Arm um ihn „Also unser Plan ist derselbe wie noch vor 2 Jahren, und ich hab da eine Insel entdeckt bei der wir morgen ankommen werden. Und damit alles klappt haben wir unseren Ausreißer auch schon wieder, nur dass sie sich noch weigert, aber in ein paar Tagen ist sie so weit“. Okta dachte nach wem Arlong mit Ausreißer meinte, dann plötzlich viel es ihm wie Schuppen von den Augen „Sag mal meinst du etwa mi Ausreißer Nami?“. „Richtig erkannt, sie sitzt unten im Kerker angekettet und dank meinem neu entwickelten Giftes wird sie von Tag zu Tag schwächer bis sie irgendwann vor lauter Erschöpfung und Schmerzen sterben wird“ als er das hörte riss er die Augen weit auf. Und fragte sich wie hatte es Arlong geschafft sie gefangen zu nehmen.

Als es schließlich Nacht wurde und alle schliefen schlich sich Okta langsam runter zu Nami, als er vor ihrer Zelle stand stockte es ihm den Atem sie saß dort angekettet voller Blut und Dreck wie ein Häufchen Elend. Es tat Okta in der Seele weh sie so zu sehen, er wollte es einfach nicht glauben dass Nami wieder alles durchmachen soll wie die gesamten 8 Jahre. Noch mal würde sie das Ganze nicht aushalten, er schloss die Gittertüren auf und ging langsam auf sie zu, Nami wurde dadurch wach „was willst du denn noch von mir Schwarzgurt reicht es nicht dass du mich halb tot geprügelt hast?“.

Plötzlich ihren Kopf hob und in das Gesicht von Okta sah wusste sie nicht wie sie reagieren sollte.

„Was machst du hier Okta ich dachte du hast dich geändert, aber da hab ich mich voll geirrt und deine ganzen Entschuldigungen waren wohl auch gelogen oder?“ „Warte nein ich wusste doch auch nicht das sie dich haben sonst hätte ich, dass ganze hier verhindert und euch bescheid gesagt. Ich bitte dich vertrau mir einfach ich werde dir helfen hier raus zu kommen ok“ sie nickte nur und lächelte „also weißt du noch so ungefähr wo euer letzter Standpunkt war?“. „Lass mich überlegen, das war in der näher Euböa Insel, aber warum willst du das wissen Okta?“ „Ganz einfach ich werde zu Ruffy schwimmen und ihm sagen wo genau du bist und ihm alles erklären, also keine sorgen du bist hier bald raus“ . Sie war froh das Okta wenigstens da war so hatte sie immer hin etwas Hoffnung. „Ich danke dir, ich wüsste nicht was ich ohne dich täte“ Okta musste lächeln „du musst dich nicht bedanken das ist doch das mindeste was ich tun kann und nun schlaf noch ein bisschen der Tag wird noch anstrengt genug für dich“ mit diesen Worten ging Okta wieder zurück und lies eine lächelnde Nami zurück.

### Bei denn Strohutpiraten

Es war ruhiger geworden seid Nami weg war, jeder machte sich schreckliche Gedanken um Nami. Bald würden sie die erste Insel erreichen und die Bewohner nach Nami abfragen, sie hatten beschlossen ohne Nami würden sie nicht weiter fahren.

Besonders Ruffy fiel es schwer dass seine Nami entführt wurde, er konnte es nicht einmal verhindern. Er wollte sie wieder haben jetzt wo er gemerkt hat das er mehr für sie empfand als nur reine Freundschaft gemerkt hat er es in denn 2 Jahren wo sie alle getrennt waren. Natürlich hat er die anderen auch tierisch vermisst, aber Nami besonders. Als er letztens die Zeitung lass, wurde ihm klar wer Nami entführt hat, es war kein anderer als Arlong. Er war einfach aus dem Gefängnis ausgebrochen. Und ruffy wurde klar wenn Arlong auf freien fuß war, würde er nach Rache suchen. Denn Nami war diejenige die ihn hintergangen hatte und zu Ruffy gehalten hat.

Und er musste sie schnellst möglich finden denn wer weiß wie lange sie die ganze Folter durchhalten würde. Weil Arlong bestimmt wollte das sie wieder für ihn Seekarten zeichnen sollte, aber sie sich weigern würde. Er würde sie mit allen mitteln dazu zwingen und das machten ihn schreckliche Gedanken.